



Weniger heizen mit Teppichen

Unter allen Vorteilen, die textile Bodenbeläge haben, werden die Wärme erhaltenden Fähigkeiten immer wichtiger. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen: Mit Teppichböden lässt sich bei gleichem Wohlbefinden die Raumtemperatur im Vergleich zu Hartböden um rund 2 Grad senken. Jedes Grad weniger kann eine Heizkostensparnis von etwa 6 % bedeuten, nicht eingerechnet die isolierende Wirkung des Bodenbelags. So lassen sich pro Jahr rund 12 – 15 % Heizkosten sparen.

Natürlich spielt dabei das Material, aus dem die Teppiche hergestellt wurden, ebenso eine Rolle wie seine Konstruktion, die Poldichte, die Art und Regelmässigkeit der Heizung und anderes mehr. Die objektiv gemessenen Temperaturen sind ebenso wichtig wie das subjektive Wärmeempfinden, «die gefühlte Temperatur», wie es im Wetterbericht immer so schön heisst. Folgende Faktoren können dabei eine Rolle spielen:

- Umso **hochwertiger das Material**, aus dem ein Teppich gefertigt wurde, desto grösser seine Wirkung als Wärmebarriere. Es liegt auf der Hand: hochwertige Schurwolle isoliert besser als etwa Synthetikfasern, obwohl sich auch damit Ersparnisse erzielen lassen.
- Ebenso spielt die **Konstruktion des Teppichs** eine entscheidende Rolle. Seine Dicke, die vielen kleinen Luftkammern zwischen den Teppichfasern, halten die Wärme im Raum.
- **Das subjektive Wärmeempfinden wird entscheidend beeinflusst durch die Fusswärme.** Die Füsse sind im direkten Kontakt mit dem Boden und leiten die Körperwärme ab. Oft reicht ein einziger Teppichrest unter dem Tisch, auf den man während dem Arbeiten seine Füsse stellen kann, um die Raumtemperatur bei gleichem Wohlbefinden merklich senken zu können. Kalte Füsse werden meist kompensiert durch eine höhere Raumtemperatur.



2/2

- Selbstverständlich wird das subjektive Wärmeempfinden, das wichtiger für die Heizungsregulierung ist als jede objektive Temperaturmessung, ebenso geprägt durch **Farben, Licht, Muster und die Art und Weise, wie ein Teppich sich anfühlt.**
- Entgegen der oft vertretenen Meinung **eignen sich Teppiche, vor allem Wollteppiche, sehr gut für Fussbodenheizungen.** Sie haben zwar einen höheren Wärmedurchlasswiderstand und bei der ersten Inbetriebnahme eine längere Aufheizzeit, sind anschliessend aber sehr effizient durch den niedrigen Wärmeverlust. Ganz nebenbei ermöglichen Teppiche eine tiefere Vorlauftemperatur, was den energieeffizienten Möglichkeiten der Wärmeerzeugung wie etwa Wärmepumpen oder Solarenergie entgegenkommt.

Fazit: Teppichböden haben viele Vorteile. Sie dämmen den Schall, binden Staubpartikel (eine Wohltat für Allergiker), geben Räumen ihr Gesicht. Immer wichtiger aber wird: Sie sind vorteilhaft für das subjektive Temperaturempfinden der Bewohner und haben eine isolierende Wirkung – angesichts der drohenden Energiekrise und der steigenden Preise für Erdöl, Gas und Elektrizität ein nicht zu unterschätzender Vorteil.